

## Inhalt

<b>Analyse, Experience</b> / Sylvain Auroux, Barbara Kaltz . . . . .	7
<b>Cosmopolite, Cosmopolitisme</b> / Gerd van den Heuvel . . . . .	41
<b>Démocratie, Démocrates</b> / Horst Dippel . . . . .	57
Artikelliste . . . . .	98

# Analyse, Expérience

SYLVAIN AUROUX/BARBARA KALTZ

- I. *„Analyse“: Vom Fachausdruck zum Schlagwort* . . . . . 1
- II. *Die Entwicklung in den Logiken und die Kristallisierung bei  
Condillac* . . . . . 8
- III. *Die „Analyse“ als Angelpunkt aufklärerischen Denkens* . . . . . 15
- IV. *„Expérience“ und das Verhältnis des Menschen zur Wirklichkeit* . . . 22

# Cosmopolite, Cosmopoli(ti)sme

GERD VAN DEN HEUVEL

I. <i>Einleitung</i> .....	1
II. <i>Der ‚philosophe‘ als ‚cosmopolite‘ in der Aufklärung</i> .....	3
III. <i>Der ‚cosmopolite‘ als Individualist und Libertin</i> .....	5
IV. <i>‚Patriotisme‘ contra ‚cosmopolitisme‘ bei Rousseau</i> .....	6
V. <i>Kosmopolitischer ‚Internationalismus‘ und die revolutionäre Aufwertung des Weltbürgertums (Ende des Ancien Régimes bis ca. 1792)</i> .....	7
VI. <i>Diskreditierung des ‚Weltbürgers‘ als Feind der Revolution (1793/94)</i> .....	10
VII. <i>Politische Ablehnung und literarhistorische Aufwertung des ‚Kosmopolitismus‘ (1795 – 1830)</i> .....	13

# Démocratie, Démocrates

HORST DIPPEL

<i>Einleitung</i> .....	1
I. <i>Die Herausbildung des politischen Demokratiebegriffs bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts</i> .....	2
II. <i>Das Konzept der ‚direkten Demokratie‘ bei J.-J. Rousseau</i> .....	8
III. <i>‚Demokratie‘ als Sammelbegriff für bürgerliches Emanzipationsstreben (ca. 1760 – 1788)</i> .....	11
IV. <i>Der Demokratiebegriff in den Anfangsjahren der Revolution: Das ungelöste Problem der „Démocratie représentée“</i> .....	15
V. <i>Das Ende der Kontroverse: Jakobinische Republik versus ‚direkte Demokratie‘</i> .....	22
VI. <i>Der ‚démocrate‘ in der Französischen Revolution: statt Integrationsfigur politisch-sozialer Außenseiter</i> .....	26
VII. <i>Der Niedergang der ‚Démocratie‘ nach dem Thermidor</i> .....	33
VIII. <i>Ausblick</i> .....	38

7

<b>Honnête homme, Honnêteté, Honnêtes gens / Anette Höfer, Rolf Reichardt</b> . . . . .	<b>7</b>
<b>Nation / Elisabeth Fehrenbach</b> . . . . .	<b>75</b>
<b>Artikelliste</b> . . . . .	<b>108</b>

# Honnête homme, Honnêteté, Honnêtes gens

ANETTE HÖFER, ROLF REICHARDT

Einleitung .....	2
I. Die Kultivierung des ‚courtisan‘ zum ‚honnête homme‘ (etwa 1540–1640) .....	3
II. Die Ästhetisierung des ‚honnête homme‘ in der mondänen Ge- sellschaft (etwa 1640–1680)	
1. Salons, Präziose, Jansenisten .....	9
2. Höhepunkt des klassischen ‚honnêteté‘-Ideals um 1670/80 .....	13
III. Der ‚honnête homme‘ zwischen aristokratischer und frühbür- gerlicher Gesellschaft (etwa 1680–1740)	
1. Ethisierung, Geltungserweiterung und Kritik des ‚hon- nêteté‘-Ideals im ausgehenden 17. Jahrhundert .....	18
2. Bestrebungen zur Verchristlichung des ‚honnête homme‘ (1689–1736) .....	22
3. Ambivalenz des ‚honnête homme‘ im frühen 18. Jahrhun- dert .....	24
a) Der tugendhafte ‚honnête homme‘ als allgemeines Erzie- hungsideal – b) Die ‚honnêtes gens‘ als Aristokraten, Geldleu- te, Kavaliere und schlechte Christen – c) Das Ausbleiben der Synthese	
IV. Sozialkritisch-ethische Polarisierungstendenzen im Zeichen der Aufklärung (etwa 1740–1788)	
1. Vom fragwürdigen ‚honnête homme‘ zum Feindbild der ‚honnêtes gens‘ .....	32
2. Ethisierung des ‚honnête homme‘ zum Staatsbürger .....	37
V. Politisierung und Aufspaltung des Wortfeldes in der Französi- schen Revolution (1789–1799)	
1. Der ‚honnête homme‘ als einfacher, patriotischer Staatsbür- ger .....	43
a) Ludwig XVI. – ein revolutionärer ‚honnête homme‘? – b) Semantische Demokratisierung – c) Kleinbürgerliches Er- ziehungsideal – d) Politisch-moralische Legitimationsfunktio- nen – e) Banalisierung	
2. Niedergang der ‚honnêtes gens‘ .....	51
a) Positive Bewertung im revolutionären Sinne bis 1793 – b) Negativierung zur revolutionären Feindbezeichnung – c) Verengung zum konservativen Parteibegriff ab Herbst 1794	
VI. Ausblick: Banalisierung und Geltungsverlust im frühen 19. Jahr- hundert .....	63

# Nation

ELISABETH FEHRENBACH

<i>Einleitung</i> .....	1
I. <i>Die politische Definition der Nation im Ancien Régime:   „Peuple“, „Etat“, „Nation“</i> .....	2
II. <i>Ansätze zu einer moralisch-patriotischen Auslegung des Na-   tionsbegriffs in der Aufklärung</i> .....	4
III. <i>Die Entstehung des politischen Schlagworts in der Parlaments-   Ideologie (1750–1788)</i> .....	8
1. <i>Die Trennung zwischen König und „Nation“: „Le Souverain,     la Loi, La Nation“</i> .....	11
2. <i>Die „Rechte der Nation“</i> .....	14
3. <i>Die neue Konzeption der „représentation nationale“</i> .....	15
IV. <i>Sieyès und die Proklamation der souveränen „Nation“ (1788/89)</i>	17
V. <i>Die einigende und polarisierende Wirkung der Nationsparole   in der Revolutionszeit</i>	
1. <i>„Nation“ als Integrationsbegriff 1789–1791</i> .....	21
2. <i>Politische Positionskämpfe um die „Nation“ 1791–1794</i> .....	26
3. <i>Zur imperialen „Grande Nation“</i> .....	29
VI. <i>Ausblick und Resümee</i> .....	30